

8. September 2024

(Ort der Liturgiefeier: Kirche zum Heiligen Georg, Griechengasse 5, 1010 Wien)

Sonntag vor Kreuzerhöhung Κυριακή πρό τῆς Ὑψώσεως



**Geburt unserer hochheiligen
Herrin, der Gottesgebälerin
und immerwährenden
Jungfrau Maria**

**Τὸ Γενέθλιον τῆς
Ὑπεραγίας Δεσποίνης ἡμῶν
Θεοτόκου καὶ ἀειπαρθένου
Μαρίας**

1. Antiphon (Ps 131,1.6; 86,3; 45,6)

1. Gedenke, Herr, des David und all seiner Mühsal.

Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)

2. Siehe, wir hörten von ihr in Ephratha; wir haben sie gefunden in den Gefilden des Waldes. | 3. Herrliches redet man von dir, du Stadt Gottes.

4. Gott ist in ihrer Mitte, sie wird niemals wanken.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

2. Antiphon (Ps 131,11.11b.17.13)

1. Der Herr hat David Wahrheit geschworen und er wird davon nicht abweichen. *Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden*

die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)

2. Einen Spross aus deinem Geschlecht will ich auf deinen Thron setzen.

3. Dort lasse ich erstarken das Horn Davids; eine Leuchte habe ich meinem Gesalbten bereitet.

4. Denn der Herr hat Zion erwählt, ihn zu seinem Wohnsitz erkoren.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch

geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Ps 131,14b; 45,5; 64,5)

1. Hier will ich wohnen, denn ich habe sie erkoren.

*Deine Geburt, Gottesgebälerin, * hat dem ganzen Erdkreis Freude angekündigt: * Denn aus dir ist aufgegangen die Sonne der Gerechtigkeit, * Christus unser Gott, * und Er hat den Fluch gelöst und den Segen gebracht * und den Tod bezwungen * und uns das ewige Leben geschenkt. (und nach jedem Vers)*

2. Es heiligte Sein Zelt der Höchste.

3. Heilig ist Dein Heiligtum, wunderbar in Gerechtigkeit.

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (2. Ton)

Als Du * hinabstiegst zum Tode, das unsterbliche Leben, * hast Du den Hades bezwungen durch den Glanz der Gottheit. * Als Du auch die Toten aus der Unterwelt erwecktest, * riefen alle himmlischen Mächte: * Lebensspender, Christus, unser Gott, Ehre sei Dir.

2. des Festes [♩]

Deine Geburt, Gottesgebälerin, * hat dem ganzen Erdkreis Freude angekündigt: * Denn aus dir ist aufgegangen die Sonne der Gerechtigkeit, * Christus unser Gott, * und Er hat den Fluch gelöst und den Segen gebracht * und den Tod bezwungen * und uns das ewige Leben geschenkt.

3. des Kirchenpatrons [♩]

Befreier der Gefangenen und Beschützer der Armen, * Arzt der Kranken und Verteidiger der Herrschenden, * du Träger des Siegeszeichens und Großmartyrer Georg, * bitte Christus, Gott, unsere Seelen zu erretten.

4.a. des Patrons der Gemeinde [♩]

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel * und hat den Erdkreis erleuchtet, * für die Welt hat sie Schätze der Uneigennützigkeit erworben * und uns die Höhe der Demut gezeigt. * Mit deinen Worten lehrst du uns, * Vater Johannes Chrysostomos. * Bitte den Logos Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

4.b. der drei Hierarchen [♩]

Die drei größten Gestirne der dreisonnigen Gottheit, * die den Erdkreis mit Strahlen göttlicher Lehren entzündeten, * die honigfließenden Ströme der Weisheit, die die ganze Schöpfung mit Wogen der Gotteserkenntnis tränkten: * Basilius den Großen

und Gregor den Theologen * samt dem ruhmreichen Johannes, * dessen Zunge von goldenen Worten überfloss, * lasst uns alle, die wir ihre Worte lieben, * gemeinsam in Hymnen lobpreisen: * denn sie bitten die Dreieinigkeit für uns allezeit.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres ↗

Joachim und Anna wurden von der Schmach der Kinderlosigkeit, * Adam und Eva von der Verwesung des Todes befreit, * Allreine, in deiner heiligen Geburt: * Diese feiert auch dein Volk, von der Missetaten Schuld erlöst, * und ruft Dir zu: * Die Unfruchtbare gebar * die Gottesgebärerin und Nährerin unseres Lebens.

TRISAGION

Prokimenon 1. Vers: Rette, Herr, Dein Volk und segne Dein Erbe. (Ps 27,9)

Prokimenon 2. Vers: Zu Dir, Herr, rufe ich, mein Gott. (Ps 29,9)

APOSTELLESUNG Gal. 6,11-18

Lesung aus dem Brief des hl. Apostels Paulus an die Galater.

Brüder und Schwestern, ¹¹ seht, ich schreibe euch jetzt mit eigener Hand; das ist meine Schrift. ¹² Jene Leute, die in der Welt nach Anerkennung streben, nötigen euch nur deshalb zur Beschneidung, damit sie wegen des Kreuzes Christi nicht verfolgt werden. ¹³ Denn obwohl sie beschnitten sind, halten sie nicht einmal selber das Gesetz; dennoch dringen sie auf eure Beschneidung, um sich dessen zu rühmen, was an eurem Fleisch geschehen soll. ¹⁴ Ich aber will mich allein des Kreuzes Jesu Christi, unseres Herrn, rühmen, durch das mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt. ¹⁵ Denn es kommt nicht darauf an, ob einer beschnitten oder unbeschnitten ist, sondern darauf, dass er neue Schöpfung ist. ¹⁶ Friede und Erbarmen komme über alle, die sich von diesem Grundsatz leiten lassen, und über das Israel Gottes. ¹⁷ In Zukunft soll mir niemand mehr solche Schwierigkeiten bereiten. Denn ich trage die Zeichen Jesu an meinem Leib. ¹⁸ Die Gnade Jesu Christi, unseres Herrn, sei mit eurem Geist, meine Geschwister. Amen.

EVANGELIUM Joh. 3,13-17

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach der Herr: Niemand ist in den Himmel hinaufgestiegen außer dem, der vom Himmel herabgestiegen ist: der Menschensohn. ¹⁴ Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, ¹⁵ damit jeder, der (an ihn) glaubt, in ihm das ewige

Leben hat. ¹⁶ Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat. ¹⁷ Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

Zum Insbesondere ² Nicht eigen ist den Müttern die Jungfräulichkeit * und fremd den Jungfrauen das Gebären; * dir, Gottesgebärerin, ward beides gegeben. * Deshalb preisen dich alle Geschlechter der Erde ohne Unterlass hoch.

Koinonikon: Ich will den Kelch des Heils erheben und den Namen des Herrn anrufen. Alleluja. (Ps 115,4)